Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 49 (1923)
Heft: 4: Der Nebelspalter

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Licht im Schein

Max Wohlwend, Zürich

Als ich an jenem Morgen hoch oben in den Bergen erwachte, sah ich in einen graublauen Himmel hinein. Die Sterne erloschen. Durch die weitgeöffneten Fenster wehte würzige Luft. Irgendwo rauschte helltönig ein Wasser. Ein Vogel kam ins Pfeifen. Nach einer Weile drang von weither ein Ruf — wie aus einem Traum heraus. Es war schön, so zu liegen, den Tag erwartend. Und war es nicht, als seien der Raum, der Tisch, das Bild an der Wand, da draußen die Berge, die Luft, ein jedes und alles voller Erwartung. Frei der Geist! Frohgestimmt das Herz!

Ich lachte. Der Herr im tadellosen Rock fiel mir ein, der mir am Abend zuvor die Unterkunft in dem sehr vornehmen Hause verwehren wollte. Schließlich aber hatte er doch ein Stäubchen vom Aermel gewischt und für eine Dachstube gesorgt. War das ein Gefühl gewesen, die dreckschweren Schuhe zum Putzen vor die Türe stellen zu können, die nassen Kleider aufzuhängen und zwischen frischen, weißen Tüchern liegend einen guten Rest feurigen Burgunder zu schlucken.

Ein froher Schein lag plötzlich über den Dingen, an den Wänden und im Spiegel. Die Luft war erglüht. Ich sprang aus dem Bett und legte mich ins Fenster.

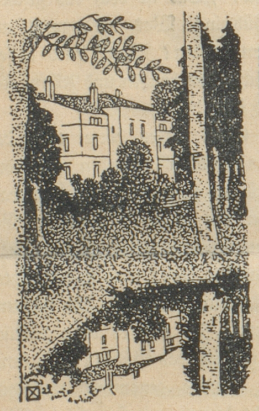
Lichtstrahlen schossen hoch. Aus dem Dunkel eines Zimmers im gegenüberliegenden Haus trat eine Gestalt ans Fenster. Ein Weib. Nackt. Wie aus dem Paradies. Ich hätte aufschreien mögen vor Entzücken. Das Weib aber hob die Arme, stellte sich auf die Zehenspitzen, wie um abzustoßen, verschenkend sich ins Licht zu tauchen. Aufs Gesimse gestützt, gab es sich vor, leicht den Kopf wiegend. Dann fanden die weißen Hände an die runden Brüste, hoben sie, als müßten sie den Mund eines Durstigen suchen.

Ich, damals ein Jüngling, erzitterte, drückte die Fäuste in die Schläfen, stieß die Kniee gegen die Mauer.

„Ich" stammelte ich — „ich" — immer wieder dieses kleine Wort, und es lag alles darin, eines Kindes Flehen, verzweifeltes Bitten des krafterfüllten Mannes, Heldensinn und göttlicher Wille.

Langsam lösten sich des Weibes angepreßte Arme, schwangen plötzlich sich jubelnd in die Luft. Mit gespreizten Fingern griffen die Hände nach dem strahlenden Licht. Dann wich die Gestalt wippend zurück, verlor sich in verdunkelnde Schatten.

Unverwandt richtete ich die Augen auf das Fenster. Das Weib mußte doch von neuem erscheinen! Ich bot alle innern Kräfte auf, um die Erscheinung zu erzwingen.



Dieser
Herrschafts-
SITZ

in schönster Lage am Bodensee (schweizer. Stadt) mit modernem Herrschafts-Hause (16 Wohnräume), Nebengebäude mit Stallung, Garage, Wohnung für Kutscher u. Chauffeur, Gewächshaus, Gärtnerhaus und grossem, wundervollem Parke ist aussergewöhnlich preiswert zu verkaufen. Nähere Angaben kostenfrei und unverbindlich durch:

ITA / LUZERN
Bureaux: Kapellplatz 10

Sämtliche Holzblas-, Blech- und Saiten-Instrumente. — Musikalien, Saiten, Bestandteile aller Art beziehen Sie anerkannt gut und billig bei 254

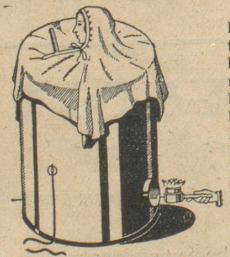
A. Popp, Musikhaus, Olten 2
TELEPHON 448

Sämtliche Reparaturen. — Kataloge gratis und franko.

Vobachs
Masken- u. Kostüm-Album

ermöglicht die **Selbstherstellung von Kostümen** für fröhliche Anlässe aller Art. Mehr als 160 verschiedene Modelle, Bunte Tafeln, Notenbeilagen, Tanzduett. Preis Fr. 2.50, mit Porto Fr. 2.70. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder vom **Verlag W. Vobach & Co.**, Weinbergstrasse 29, **Zürich.** Postcheckkonto VIII 2526. 308

Schwitzapparat „SUDA DOMI"



Ich habe über Ihren Apparat ein volles Lob. Diese sind in Verbindung zum richtigen Verhalten über alles andere erhaben. In meiner Nähe war ein vieljähriger Rheumatiker, sodass er sein Baugeschäft verkaufen musste. Ich sagte es ihm wiederholt, aber er glaubte es nicht, weil ihm alle Professoren u. Aerzte nicht helfen konnten. Endlich kam er, und in Verbindung von richtigem Tee und Verhalten war er schon nach 4 Bädern gesund und ist es geblieben bis heute, und so habe ich noch viele.

Jean Wigger-Sigrist, Luzern.

Preis des kompletten Apparates Fr. 85.—. Man verlange die Gratisbroschüre 22

BRODMANN, Schwitz-Apparate, ETTINGEN / Basel.

Brise-Bise

Gestickte Gardinen auf Mousseline, Tüll, Spachtel etc., am Stück oder abgepaßt. Vitrages, Draperien, Bettdecken, glatte Stoffe, Etamine, Wäschestickereien usw. fabriziert und liefert direkt an Private **HERMANN METTLER**, Kettenstichstickerei, **HERISAU**, Musterkollektion gegenseitig franko.

180

Forsanose

Ideale Kraftnahrung

Hervorragend in ihrer Wirkung gegen 190

Magerkeit

Verleiht in kurzer Zeit Gesundheit, Kraft und Fülle, blühendes Aussehen. Zur Erhöhung des Körpergewichtes **magerer** und unterernährter oder durch Krankheit geschwächter Personen jeden Alters ist **Forsanose** das einzig wirklich Erfolg bringende Mittel. Von ärztlichen Autoritäten als erstklassiges, unschädliches Nährmittel, speziell gegen Magerkeit, anerkannt. Bequem u. leicht zu nehmen. Tabletten in Schachteln à **Fr. 4.50.** Zur Kur 3 bis 6 Schachteln erforderlich. Zu beziehen in allen Apotheken oder direkt vom Fabrikanten:

H. Schuberth, Mollis 7